

Werlte wird Lernstandort der Uni Vechta für Bioökonomie

von Mirco Moormann



Werlte. Das Kompetenzzentrum 3N in Werlte erweitert sein Bildungsangebot um ein neues Projekt. In Kooperation mit der Universität Vechta wird ein „Lernstandort Bioökonomie“ eingerichtet.

Mithilfe des dreijährigen Projektes soll die moderne Umweltbildung in den Fokus gerückt werden. Wie Marie-Luise Rottmann-Meyer, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums, mitteilt, wird es dabei um Themen wie Nachhaltigkeit oder Klimaschutz gehen. Zielgruppe sind Schüler ab Klasse 9 und Erwachsene. Sie können in Zukunft an mehreren interaktiven Lernstationen im Klimacenter über das Thema Bioökonomie informiert werden. Dabei könnten innovative Maschinentechniken wie etwa eine Reststoffaufbereitung gezeigt werden oder die Besucher für den Umgang mit Kunststoff und Plastik sensibilisiert werden.

„Pionierunternehmen“ dabei

Zudem konnten fünf Unternehmen, die im Bereich Bioökonomie als „Pioniere“ gelten, für das Projekt gewonnen werden, so Rottmann-Meyer. Dazu zählt auch Holzbau Janssen aus Werlte. Das Unternehmen sei ein Vorreiter etwa in Sachen energetischer Reststoffnutzung. Weitere innovative Betriebe wie Farbenhersteller, Substratproduzenten oder ein Algenzüchter sind mit von der Partie. Diese Unternehmen sollen in Kooperation mit den teilnehmenden Schulen auch als Lernstandorte besucht werden.

(Weiterlesen: Umweltminister Wenzel zu Gast: Neue Stelle für Werlter Kompetenzzentrum) (<https://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/840891/neue-stelle-fuer-werlter-kompetenzzentrum-1#gallery%260%260%26840891>)

Somit kann in Werlte der bundesweit erste Lernstandort Bioökonomie entstehen. Gefördert wird das Projekt mit 262.000 Euro von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Ulrich Witte von der DBU übergab am Freitag deshalb auch einen entsprechenden Förderbescheid an die Kooperationspartner aus Werlte und von der Universität Vechta.

Uni entwickelt Lernmaterialien

„Das Angebot soll eine Ergänzung des Schulalltags darstellen“, erklärt Martina Flath vom Kompetenzzentrum Regionales Lernen der Hochschule. Es sei zudem erwiesen, dass das Lernen in außerschulischen Einrichtungen zum Stressabbau bei Schülern führe. Im Vechta werde die didaktisch-methodische Ausarbeitung des Projektes erfolgen. Es werden Lernmaterialien entwickelt, zudem soll das Projekt in interessierten Schulen vor- und auch nachbereitet werden. Zumindest die Vorbereitung sei nötig, um die Hemmschwelle bei Lehrern gegenüber dem Thema Bioökonomie abzubauen, so Flath.

In den kommenden Monaten werden die Lernstationen hergestellt und in ersten Probevorführungen getestet, wie Hermann Stevens vom Kompetenzzentrum mitteilt. Auch die Klimaschutzmanagerin Kathrin Klaffke ist ebenfalls in das Projekt involviert und meint, dass es „eine Bereicherung für die Schulen der Region“ ist. Rottmann-Meyer verspricht sich vom Projekt zudem den Aufbau eines Bildungsnetzwerks Bioökonomie als Basis einer langfristig angelegten Informations- und Bildungsarbeit zur Bioökonomie in der Region Weser-Ems.

(Weiterlesen: Schüler bekommen in Werlte Bio-Ökonomie erklärt) (<https://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/711180/schuler-bekommen-in-werlte-bio-okonomie-erklart#gallery%260%260%26711180>)

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.